

J. G. Seeling in Dresden.

Erner, Th. W., Op. 22. Irrlichter-Lancier f. Pfte. 1 M 50 ¢.

Carl Simon in Berlin.

Beethoven, L. v., Cavatine aus dem Streichquartett (B, Op. 130) f. Fl. u. Pfte. 1 M; f. Oboe u. Pfte. 1 M 30 ¢; f. Cornet à Pistons u. Pfte. 1 M 30 ¢; f. Fl., od. Oboe, od. Cornet à Pistons m. Harm. à 1 M 30 ¢; f. Fl., V. od. Vcello u. Pfte. à 1 M 50 ¢; f. Fl., V. od. Vcello u. Harm. à 1 M 50 ¢; f. Fl., Harm. u. Pfte. 1 M 80 ¢; f. Fl., V., Vcello u. Pfte. 1 M 80 ¢.

Emil Sommermeyer in Baden-Baden.

Frommel, Otto, Geistliche Gesänge f. 1 od. mehrere St. m. Pfte. No. 1. Gebet, m. Pfte od. Org. (ad lib.) 80 ¢. No. 2. Karfreitag. 80 ¢. No. 3. Ostern. 80 ¢. No. 4. Trauungslied m. Pfte od. Org. u. V. (ad lib.). 1 M 20 ¢. No. 5. Christe, du Lamm Gottes, dreistimmig a cappella. 80 ¢.

Edmund Stoll in Leipzig.Hepworth, William, Op. 20. Capriccio f. Pfte. 1 M 50 ¢.
Smolian, Arthur, Irene. Vier Gesänge der Erinnerung f. 1 Singst. m. Pfte. (Ja, überselig hast du mich gemacht. O, Stille nach bangem Treiben. Es ist bestimmt in Gottes Rat. Ich stand in dunklen Träumen.) 2 M 50 ¢.**P. J. Tonger in Köln a. Rh.**

Hannemann, Fritz, 20 Liedertänze f. Pfte. 1 M.

Willy Würges in Köln a/Rh.

Ramrath, Conrad, Volkslieder f. Männerchor. Part. u. St. 8°. No. 10. Der Schneider Jahrestag. No. 11. Andreas Hofer. à 1 M 20 ¢.

Zweifel-Weber in St. Gallen.Decker, Wilh., Op. 115. Zwei Männerchöre. No. 1. D'Liab. No. 2. Taschen- u. Flaschenlied. Part. 8°. à 20 ¢.
Sturm, Wilh., Op. 149. Hoffnung, f. gem. Chor. Part. 8°. 20 ¢.**Nichtamtlicher Teil.****Das Buchgewerbe
auf der Tüftlicher Weltausstellung.**

Von Jos. Thron.

(Schluß aus Nr. 193, 202, 203 d. Bl.)

Die Ausstellungen der übrigen Länder.

Bis zum Anfang August war der offizielle Spezialkatalog der ausländischen Aussteller nicht erschienen, obwohl wir die zweite Hälfte der Ausstellungsdauer bereits angetreten hatten. Es war daher ziemlich mühselig, die Sektionen der andern Länder nach buchhändlerischen Auslagen zu durchsuchen, und das Ergebnis war, wie schon gesagt, herzlich gering.

In der deutschen Abteilung haben einige Kunsthandlungen ausgestellt und zwar: F. E. Wachsmuth in Leipzig: naturwissenschaftliche, technologische, medizinische Wandtafeln zum Anschauungsunterricht (Chromolithographien), eine große Anzahl Kunstblätter, darunter zwei schöne Stiche »Schäfers Sonntagsglied« (Umland) von Molitor und »Hjörning Fjord« von Normann; — Kunstverlag Schlaf in Pasing-München: prächtige künstlerische Postkarten und einzelne Bilder (farbige Photographien); — Gebrüder Drießen, Aachen: eine Tafel mit Postkarten (Bilder in imitiertem Rahmen); — Vereinigung der Kunstfreunde, Berlin: sechs schöne farbige Lithographien nach Gemälden von Bracht, Menzel (Flötenkonzert Friedrichs des Großen), Herzog, Kronberger und Lenbach; — Aktiengesellschaft Aristophot, Taucha: Photographien. — Außerdem hat die Firma Mosse, Berlin, ihr wohlbekanntes »Reichsadreßbuch« ausgestellt, die Deutsche Verlagsanstalt, Berlin, die »Deutsche Exportrevue« und die Firma »Wollstein & Theilhaber, Straßburg, ihre »Original-Unterrichtsbriefe zur Vorbereitung auf die Postsekretärprüfung«. Es finden sich schließlich in der deutschen Sektion, die der französischen sowohl an Ausdehnung als auch an Reichtum sehr nachsteht, eine Anzahl Maschinen und Geräte zum Druck- und Buchbindereigewerbe.

Österreich ist vertreten durch eine einzige Firma, Hölzel's Verlag in Wien, die eine große Wand mit einer Anzahl Wandkarten und Tafeln behängt hat. Wir sehen da zwei Schulwandkarten von Asien (politisch und physikalisch); vier Tafeln der »Rassentypen des Menschen« mit hervorragenden Abbildungen, und fünf Tafeln mit den bekannten Fischerschen Bildern zum Anschauungsunterricht (Wien — London — der Frühling usw.); schließlich eine Plakattafel des Wiener »Fremdenblatts«. — In der schwedischen Abteilung begegnen wir unerwarteter Weise einem prächtigen, großen Bücherschrank (braun poliert mit

Goldverzierung), in dem die Firma Norstedt & Söner, Actiebolaget in Stockholm ihren ansehnlichen Verlag (in schönen Einbänden, braun und rot Halbfranz mit Goldprägung) ausgestellt hat. Besonders bemerkenswert sind die 13 Bände der Werke Arjel Ogenstjernas, die 79 Bände »Svenska Academiens Handlingar« nebst 21 Jahrgängen des »Veihangs«, die Edda und das »Nya Testamentet«, illustriert, in Quart und Kleinfolio. — In der schweizerischen Abteilung wären allenfalls zu verzeichnen: Photographien der Firma Helios (F. S. Röst Nachfolger), eine Sammlung von wissenschaftlichen und gerichtlichen Zwecken dienenden photographischen Aufnahmen des Dr. R. S. Reiß in Lausanne; die Ausstellung des Kantons Freiburg mit den Publikationen der Freiburger Universität und den Werken ihrer Dozenten. — In der englischen Abteilung bemerken wir zwei von der Linotype & Machinery Co., London, Fleetstreet, ausgestellte, in Betrieb befindliche Zeilengießmaschine »Linotype Duplex« und einen Schrank der Firma Cedric Chivers Ltd. in Bath mit prachtvollen, künstlerischen Einbänden in Leder und Pergament. Die Buchdeckel tragen ausnahmslos eingelegte Miniaturen in lebhaften Farben und zeugen von großer Feinheit in der Ausführung und vollkommener Kunstausfassung; ein »Transparent Vellum« schützt die Einbände, ohne dem künstlerischen Eindruck im geringsten zu schaden. Die angegebenen Preise gehen von 50 bis 300 Frcs.; eine in Lederpasspartout eingerahmte »Ode an den Frühling« mit wertvoller Mosaikarbeit ist mit 1000 Frcs. angesetzt. Die Firma Kelly's Ltd. in London hat ihren bekannten Spezialverlag von Adreßbüchern ausgestellt. — Wenn wir noch die Auslage des Luxemburger Touringklubs (Karten und Führer), die etwa 20 Plakate von schweizerischen Bergbahnen und Schokoladefabriken (meist viel verbreitete, farbenprächtige Kunstblätter) und die amerikanischen verstellbaren Bücherschränke (ausgestellt durch Leyden und van Best in Brüssel) nennen wollen, so dürfte die Beteiligung des Buchgewerbes und der damit verwandten Zweige hiermit tatsächlich erschöpft sein; doch sei für eine etwaige Unterlassungssünde (trotz mehrfacher Befichtigung der Ausstellung) im voraus Abbitte getan.

**Die Sektionen »Wissenschaft und Unterricht«
der belgischen Regierung.**

Das belgische Unterrichtsministerium hat den zahlreichen gelehrten Körperschaften und Gesellschaften, Staatsanstalten und Unterrichtsbehörden reichliche Gelegenheit gegeben, Bruchteile ihrer literarischen Reichtümer und Sammlungen dem Besucher zugänglich zu machen.

So hat die königliche Bibliothek in Brüssel eine Reihe